



Auf Initiative des Vereines „Brücke“, der mit der auf Dauer angelegten Reihe „Lippetal erlebt“ Geschichte aus der näheren Vergangenheit erlebbar machen will, berichtete Antonius Willenbrink aus vergangenen Tagen. ■ Foto: G. Tusch

# Plaudern aus dem Nähkästchen

Geschichte „live“: Bürgermeister a. D. Antonius Willenbrink hat „Lippetal erlebt“  
Veranstaltung des Heimatvereins „Brücke“ fand erfreulich große Resonanz

**HOVESTADT** ■ Unerwartet regen Zuspruch erfuhr der Vortrag von Bürgermeister a. D. Antonius Willenbrink im Hause Biele. Auf Initiative des Vereines „Brücke“, der mit der kleinen, auf Dauer angelegten Reihe „Lippetal erlebt“ Geschichte aus früherer, aber auch der näheren Vergangenheit erlebbar machen will, erzählte der immer noch sehr beliebte Ex-Kommunalpolitiker aus vergangenen Tagen.

Ausgehend vom eigenen Werdegang in Beruf und Eh-

renamt zeichnete er seinen Weg als Kommunalpolitiker nach und erläuterte die Hauptthemen während seiner politischen Tätigkeit. Beginnend mit der großen Kommunalreform Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre stand vor allem die damals neu gegründete Gemeinde Lippetal und der Kreis Soest im Fokus seines Vortrages.

Anschaulich erläuterte Willenbrink, wie quasi mit dem Reißbrett landauf landab Kommunen des Typs „A“ (ländliche Dörfer) und des

„Typs B“ (Mittelzentren wie Soest) vom Land NRW entworfen wurden.

Er berichtete von den unendlichen Diskussionen, bei denen versucht wurde, gewisse Eigenständigkeiten zu erhalten, den Widerständen gegenüber den neuen Konstrukten und den Konflikten, die diese Neuordnung mit sich brachte.

Diese spickte er, als Bürgermeister und langjähriger Karnevalist rhetorisch brillant, mit viel Wissen aus dem „Nähkästchen“ und zahlrei-

chen Anekdoten, die beim Publikum sehr gut ankamen. Auch die weitere Entwicklung der neuen Gemeinde Lippetal, der er lange Jahre als ehrenamtlicher Bürgermeister vor stand, konnte er sehr anschaulich vermitteln. Dank Willenbrinks hervorragendem Vortrag erlebte die kleine Veranstaltungsreihe des Vereines „Brücke“ eine gelungene Premiere und wird, wie Brücke-Vorstand Paul Piepenbrejer mitteilte, in der Zukunft in loser Folge fortgesetzt. ■ gt